



Die apokalyptischen Reiter

Frank, da bin ich froh, dass du dich an dieses sperrige Teil gewagt hast.
Und du hast schon recht, das springt schon ganz schön querbeet.
Umso erstaunlicher, dass du doch die wesentlichen Linien erahnt/erraten hast.
Ähnlich wie bei "einst" (und natürlich auch völlig anders), ist die erste Strophe zu laut und die zweite zu leise und die dritte der Versuch einer angemessenen Mitte. Die apokalyptischen Reiter sind Abbild und Spiegel für die dröhnende Masse Mensch. Sind sie von Gott gesandt? Sie reiten eher in die Apokalypse. Dass die Abgrenzungen zwischen den 3 Strophen nicht ganz klar sind und dadurch womöglich dieser konfuse, undurchsichtige und sprunghafte Eindruck entsteht ist richtig. Aber ist es im Leben nicht auch so? Das kippt und pendelt zwischen den Polen. Und manchmal gibt es ":und dann ..."-Momente (hätte ich beinahe gesagt)

Ich sehe aber auch, dass da noch dran gefeilt werden müsste. Nicht ohne Grund blieb es so ohne Resonanz. Da kann so keiner was mit anfangen. Gern kannst du da noch deine Stimmgabel dran anlegen. Wichtig wäre mir aber, dass der biblische Duktus erhalten bleibt.

Ein herzliches Danke und (~froh) schaffende Grüße
Michael

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).